



Fiebertherapie (Ganzkörper-Hyperthermie)



Die **Ganzkörper-Hyperthermie** hat sich seit vielen Jahrzehnten bewährt, um das Immunsystem und den Wärmeorganismus des Menschen wieder in Schwung zu bringen. Sie regt die Entgiftung an, aktiviert den Stoffwechsel und den gesamten Wärmeorganismus. Dieser ist bei vielen Krankheiten gestört – was sich an einer leichten Untertemperatur bemerkbar macht und daran, dass sich bei Infekten kaum noch ein gesundes Fieber entwickelt. Stattdessen neigt der Organismus zu chronischen Entzündungen, das Gewebe übersäuert,

und es entsteht in bestimmten Bereichen ein Vital- und Sauerstoffmangel.

Die heilende Wirkung der Überwärmung in Form des Fiebers und auch des künstlich herbeigeführten so genannten „Heilfiebers“ ist unbestritten. Die Hyperthermie ahmt nach und nutzt ein Prinzip, das von der Natur vorgegeben ist. Bei einer modernen Ausführung der Hyperthermie, die wir in der Privatklinik Haus am Stalten benutzen, wird die Wärme als gefilterte Infrarotstrahlung zugeführt. Ein Teil der Wärmestrahlung

wird, bevor sie den Patienten erreicht, über eine Schicht zirkulierenden Wassers absorbiert, ähnlich wie es bei der Sonnenstrahlung ist, die von der die Erde umhüllenden Wasserschicht gefiltert wird. Die Strahlung dringt dann relativ gleichmäßig ein, Überhitzungen der Hautschichten können daher weitestgehend vermieden werden. Die Wärmestrahlung kommt von unten, durchdringt den Körper und wird an dessen Oberseite von einer dünnen Metallfolie (ähnlich einer Rettungsdecke), mit der der Patient zugeeckt wird, noch einmal reflektiert. Dadurch hat man eine zweifache Wärmewirkung.

Idealerweise wird die Ganzkörper-Hyperthermie nicht erst dann eingesetzt, wenn eine Krankheit schon ausgebrochen ist, sondern bereits bei einem geschwächten Gesundheitszustand. Besonders profitieren davon Menschen mit

- chronischen Erschöpfungszuständen
- depressiven Verstimmungen
- Allergien
- Hautkrankheiten
- Bluthochdruck
- chronischen Atemwegserkrankungen und Asthma



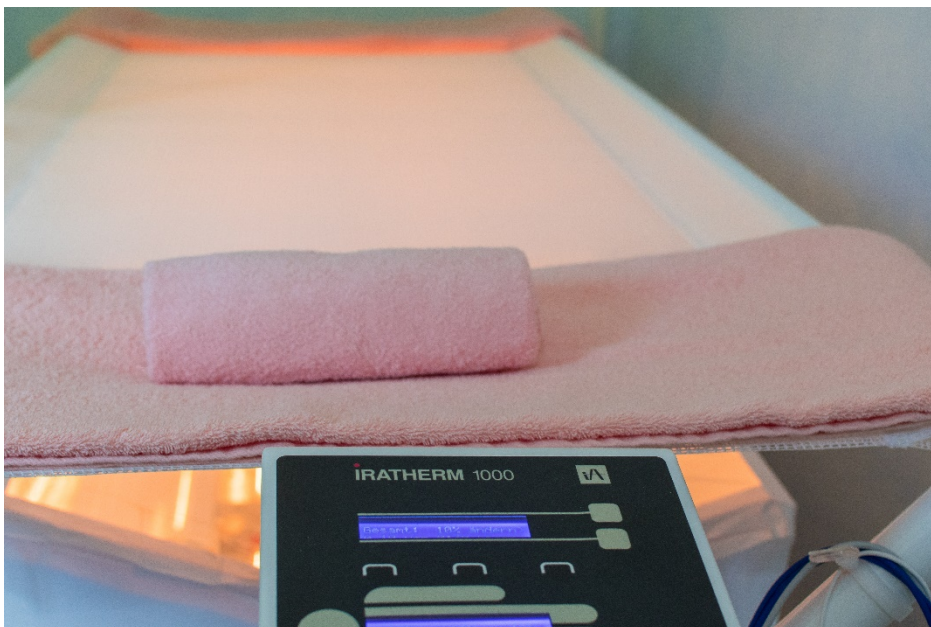
- chronischen Entzündungen und Infektionen des Verdauungssystems
- Muskel- und Gelenkschmerzen (Fibromyalgie, rheumatische Erkrankungen)
- Sportverletzungen
- Borreliose usw.

Am häufigsten wird die Ganzkörper-Hyperthermie bei Krebserkrankungen angewendet. Sie fördert die Entgiftung, stärkt das Immunsystem und ist eine ideale Ergänzung zu Misteltherapie oder unterstützend zu konventionellen Therapien wie Chemotherapie. Zu diesem Themenkomplex liegen inzwischen zahlreiche Studien vor.

Unsere Erfahrung nach vielen Jahren der Anwendung ist, dass durch eine gute Begleitung während der Fiebertherapie auch intensive seelisch-geistige Prozesse in Gang gesetzt werden, durch deren Bearbeitung tiefer liegende Ursachen einer Erkrankung gelöst werden können; ein zusätzlicher Gewinn durch diese Therapie!

Je nach Krankheitsbild und Gesundheitszustand versuchen wir eine Zieltemperatur von 38,5 bis 40,0 Grad Celsius zu erreichen und diese dann über eine bestimmte Zeit zu halten, bevor die Entfieberung wieder einsetzt. Die meisten Patienten sagen, dass sie sich am Folgetag einer Hy-

perthermie-Behandlung wieder viel besser in ihrem Körper zuhause fühlen. Begleitet wird der Klient die ganze Zeit von einer erfahrenen Schwester oder einem Pfleger, Temperatur, Puls und Sauerstoffsättigung werden systematisch überwacht.



Ganzkörper-Hyperthermieanlage mit wassergefilterter Infrarot-A-Strahlung
tiefenwirksam, hautverträglich, naturnah

Die Kosten für eine Ganzkörperhyperthermiebehandlung belaufen sich auf 340,63€ bis 421,06€, je nach Dauer. Sie werden von den privaten Krankenkassen meistens übernommen, von gesetzlichen in der Regel leider nicht.

Untersuchungstermin

Vereinbaren Sie einen Termin zur Untersuchung und Beratung in der Ambulanz der Privatlinik.

Verwaltung: 07629 9109-0

E-Mail: info@stalten.de

Internet: www.stalten.de